

Jahresbericht und Jahresrechnung 2024

Liechtensteinische Landesbibliothek 2024

Selbständige öffentlich-rechtliche Stiftung

Vom Stiftungsrat beschlossen am 27. Februar 2025.

Liechtensteinische Landesbibliothek
Gerberweg 5
Postfach 385
9490 Vaduz

Telefon +423 236 63 63
info@landesbibliothek.li
www.landesbibliothek.li

Inhalt

1. Vorwort.....	4
2. Überblick.....	5
3. Organisation und Verwaltung.....	7
4. Entwicklung Ausleihe und Bestand	11
5. Benutzung und Betrieb.....	16
6. Planung der neuen Landesbibliothek	24
7. Kooperationen.....	26
8. Corporate Governance	27
9. Tabellenanhang und Jahresrechnung.....	29

1. Vorwort

Herzlichen Dank

Die Liechtensteinische Landesbibliothek blickt auf ein äusserst intensives Jahr 2024 zurück. Einerseits konnten sowohl bei den Ausleihen als auch bei den Besucherzahlen historische Höchstwerte erreicht werden. Andererseits standen mit unerwarteten Mehrkosten beim Bauprojekt «Neue Liechtensteinische Landesbibliothek», dem Wechsel in der Bibliotheksleitung sowie der Umstellung der Bibliothekssoftware grosse Herausforderungen an.



Umso erfreuter dürfen wir nun auf das Jahr 2024 zurückblicken:

- Absolute Rekordwerte bei den Besucherzahlen und der Ausleihe.
- Nach zahlreichen Gesprächen und dank breiter öffentlicher Unterstützung, ersten Zusagen privater Stiftungen und positiven Signalen der Gemeinde Vaduz können wir bezüglich «Neue Liechtensteinische Landesbibliothek» optimistisch auf das Jahr 2025 und auf die kommenden Entscheide blicken.
- Mit Daniel Quaderer konnten wir einen Nachfolger für Wilfried Oehry finden, welcher die exakt richtige Mischung aus frischem Wind und Stabilität mitbringt. Dank einer professionellen und sehr wohlgesonnenen Einarbeitung verlief der Übergang reibungslos.
- Die äusserst aufwendige Umstellung auf das neue Bibliothekssystem NetBiblio ist sehr erfolgreich und ohne nennenswerte Störungen oder Zwischenfälle erfolgt.

Dass diese und viele andere alltägliche Erfolge möglich sind, verdanken wir vor allem einem: dem gemeinsamen Blick auf die wichtige Aufgabe der Liechtensteinischen Landesbibliothek. Dies gilt in erster Linie natürlich den Mitarbeitenden, die unseren Besucherinnen und Besuchern tagtäglich mit Freundlichkeit und kompetenter Antwort zur Verfügung stehen. Aber auch meiner Kollegin und meinen Kollegen im Stiftungsrat, die in einer sehr offenen und positiven Atmosphäre wichtige Entscheidungen zügig behandeln und treffen.

Und in jedem Fall auch den zahlreichen BefürworterInnen der Landesbibliothek ganz allgemein und des wertvollen Projekts «Neue Liechtensteinische Landesbibliothek» im Besonderen: Dazu zählen Kulturminister Manuel Frick und Infrastrukturministerin Graziella Marok-Wachter, deren Mitarbeitende, der Vaduzer Gemeinderat rund um Bürgermeister Florian Meier, die zahlreichen privaten Unterstützer (allen voran Dr. Peter Goop als treibende Kraft) und die vielen, vielen Menschen, die uns auch bei kurzzeitigen Rückschlägen den Rücken gestärkt und uns motivierend aufgebaut haben.

Ihnen allen gilt unser herzlicher Dank! Gemeinsam für die «Neue Liechtensteinische Landesbibliothek» – ein Zentrum des Wissens, Ort der Begegnung und eine Stätte mit Verantwortung.



Pascal Seger
Präsident des Stiftungsrates

2. Überblick

Neues Bibliotheksgebäude im Zentrum von Vaduz

Die Planung der «Neuen Liechtensteinischen Landesbibliothek» schreitet voran, aber nicht ohne Herausforderungen. Unerwartete Mehrkosten in den Bereichen Statik, Brandschutz und Elektroinstallationen führten im Februar 2024 zu einem Baustopp. Die daraufhin beantragten Nachtragskredite wurden vom Landtag im Juni 2024 abgelehnt und das Projekt damit in Frage stellte. Regierung und Landesbibliothek suchten daraufhin nach alternativen Finanzierungen und erhielten im Dezember 2024 erste Zusagen von Stiftungen. Gespräche mit der Gemeinde Vaduz und privaten Geldgebern laufen weiter, um die Umsetzung der «Neuen Liechtensteinische Landesbibliothek» am zentralen Standort in Vaduz beim ehemaligen Post- und Verwaltungsgebäude zu sichern.

Wechsel in der Bibliotheksleitung

Wilfried Oehry hat Ende Januar 2024 seinen vorzeitigen Ruhestand angekündigt. Sein letzter Arbeitstag war der 2. August 2024. Der Stiftungsrat dankt ihm herzlich für sein langjähriges Engagement und wünscht ihm für sein geplantes Geschichtsstudium viel Erfolg. Nach einem sorgfältigen Auswahlverfahren wurde Daniel Quaderer zum neuen Bibliotheksleiter ernannt. Er hat sein Amt am 1. September 2024 angetreten. Gyula Zsugan Gedeon Hidber hat die Bibliothek im August interimistisch geleitet – auch ihm gilt ein herzliches Dankeschön.

Neues Bibliothekssystem NetBiblio

Mit der erfolgreichen Umstellung auf NetBiblio im Mai 2024 konnte das wichtigste IT-Projekt der letzten Jahre abgeschlossen werden. Die Migration vom bisherigen System Aleph verlief nach intensiven Tests und Schulungen reibungslos. NetBiblio bietet den Nutzerinnen und Nutzern zahlreiche Vorteile: Neu werden Bilder der Buchtitel angezeigt und erleichtern die Orientierung, Suchergebnisse können gezielt eingegrenzt werden, Verlängerungen sind einfacher möglich und Wikipedia-Informationen ergänzen die Katalogeinträge. Die Zusammenarbeit mit der Firma AlCoda verlief effizient und das Projekt wurde erfolgreich umgesetzt. Ein besonderer Dank gilt dem gesamten Projektteam für seinen engagierten Einsatz.

Auch Liechtensteiner Bibliotheksverbund mit NetBiblio

Seit Mai 2024 arbeiten auch alle Bibliotheken des Liechtensteinischen Bibliotheksverbundes mit dem System NetBiblio. Der Verbund umfasst 16 Bibliotheken, darunter Gemeinde-, Schul- und Amtsbibliotheken sowie Museen. Die Lizenzkosten werden anteilig verrechnet und die Landesbibliothek sorgt für den Informationsaustausch. Die Landesbibliothek leitete die Einführung, organisierte Schulungen und unterstützt die Bibliotheken in Katalogisierungs- und Servicefragen. Die Universität Liechtenstein gehört nicht mehr dem Verbund an und ist neu im Katalog swisscovery vertreten.

Rund 228'000 katalogisierte Medien im Bestand

Der katalogisierte Medienbestand der Landesbibliothek umfasst Ende 2024 insgesamt 228'298 Exemplare. Den grössten Anteil machen Bücher aus, gefolgt von Zeitschriften und Hörbüchern. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Gesamtbestand der katalogisierten Medien um 2,1 Prozent gestiegen. Rund 70 Prozent des Medienbestandes sind im Aussenmagazin untergebracht.

Positive Entwicklung der Bibliotheksnutzung

Die Nutzungszahlen haben sich im Jahr 2024 sehr positiv entwickelt und liegen auf Rekordniveau. Sowohl die Medienausleihen als auch die Besucherzahlen stiegen stark an, während sich die Neuanmeldungen auf hohem Niveau stabilisierten.

- Die Medienausleihen stiegen von 177'348 im Vorjahr auf 186'295 im Berichtsjahr. Die prozentuale Ausleihsteigerung betrug 5.0 Prozent. Dies ist ein historischer Höchststand.
- Im Jahr 2024 kamen insgesamt rund 51'033 Besucherinnen und Besucher in die Landesbibliothek. Im Vergleich zum Jahr 2023 ist die Besucherzahl um 6.1 Prozent gestiegen. Auch dies entspricht einem historischen Höchststand.
- Die Zahl der Neueinschreibungen der Benutzer und Benutzerinnen lag mit 638 Personen um 0.3 Prozent unter dem Vorjahreswert.

Zahlen 2024 auf einen Blick

Gesamte Ausleihen (ohne Verlängerungen)	186'295
- davon physische Ausleihe (ohne Fernleihe)	122'561
- davon digitale Ausleihe	63'734
Neu eingeschriebene Benutzer/innen	638
Besucher/innen	51'033
Besuche Websites	150'773
Medienzuwachs	5'028

Finanzen und Personal

Der Gesamtaufwand der Landesbibliothek beläuft sich im Rechnungsjahr 2024 auf CHF 2'070'002. Dem Aufwand steht ein Gesamtertrag von CHF 2'019'302 gegenüber. Hieraus resultiert ein Verlust von CHF 50'700. Ende 2024 umfasste der festangestellte Personalbestand der Landesbibliothek 15 Mitarbeitende mit 1133 Stellenprozenten. Dabei eingerechnet ist die zeitlich begrenzte Doppelbesetzung der Bibliotheksleitung.

Nachhaltigkeit

Bibliotheken tragen auf ökologischer sowie gesellschaftlicher Ebene zur nachhaltigen Entwicklung bei und leisten damit einen wichtigen Beitrag für die Zielerfüllung der Agenda 2030. Die Liechtensteinische Landesbibliothek ist nachhaltig, da sie Ressourcen teilt statt vervielfacht. Bücher, Medien und Wissen werden gemeinschaftlich genutzt, wodurch Papierverbrauch, Energie und CO₂-Emissionen reduziert werden. Die Liechtensteinische Landesbibliothek fördert Bildung, Recycling und den langfristigen Zugang zu Information. Dabei stehen die Ziele von SDG 4 für hochwertige Bildung und die SDGs 1, 5, 8, 9, 10, 11 und 16 im Vordergrund.

3. Organisation und Verwaltung

Allgemeines

Die Regierung hat den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2024 am 18. März 2025 genehmigt und dem Stiftungsrat die Entlastung erteilt.

Im Rahmen des Gesetzes über die Steuerung und Überwachung öffentlicher Unternehmen (ÖUSG) und der Eignerstrategie fanden zwei Besprechungen zwischen dem Ministerium für Gesellschaft und Kultur und der Landesbibliothek statt. An der ersten Besprechung im März mit Regierungsrat Manuel Frick und seinen Mitarbeitenden nahmen seitens der Landesbibliothek der Stiftungsratspräsident Pascal Seeger und der Bibliotheksleiter Wilfried Oehry teil, an der zweiten Besprechung im Oktober waren der gesamte Stiftungsrat und der Bibliotheksleiter Daniel Quaderer eingeladen.

Themen dieser Sitzungen waren das Bewerbungsverfahren für die neue Bibliotheksleitung und dessen Abschluss mit der Anstellung von Daniel Quaderer, der Stand der Planungsarbeiten für die neue Landesbibliothek sowie der Stand der Drittmittelakquisition zur Finanzierung des Nachtragskredits, die ersten Erfahrungen mit dem neuen Bibliothekssystem NetBiblio, die Nutzungszahlen der Landesbibliothek, die Erwartungsrechnung 2024, die Personalentwicklung, die Massnahmen zur nachhaltigen Ausrichtung der Stiftung Personalvorsorge Liechtenstein, die erfolgreiche Überführung der elektronischen Ausgaben des Liechtensteiner Volksblattes in eLiechtensteinensia, die Ausrichtung des Literaturarchivs und die Situation im Aussenmagazin.

Finanzen

Der Staatsbeitrag 2024 für die Landesbibliothek belief sich auf CHF 1'918'000 (Vorjahr CHF 2'032'493), die weiteren Erträge betragen CHF 101'302 (Vorjahr CHF 68'090). Somit resultierten Gesamterträge von CHF 2'019'302. Den Erträgen standen Gesamtaufwände von CHF 2'070'002 gegenüber. Hieraus ergab sich ein Verlust in der Jahresrechnung 2024 von CHF 50'700. Das Eigenkapital der Landesbibliothek vermindert sich von CHF 250'000 auf CHF 199'300. Details zur Jahresrechnung sind im Anhang ausgeführt.

Der Gesamtaufwand der Landesbibliothek hat gegenüber dem Vorjahr um 2.7 Prozent oder CHF 55'172 zugenommen, wobei der Personalaufwand um 5.1 Prozent angestiegen ist, während der Sachaufwand um 2 Prozent abgenommen hat. Die Zunahme des Personalaufwandes ist einerseits auf die Lohnanpassungen zurückzuführen, welche analog zur Liechtensteinischen Landesverwaltung einen Teuerungsausgleich von 1.5 Prozent und individuelle Lohnanpassungen von 1.0 Prozent umfassten. Durch die Neubesetzung der Bibliotheksleitung sind für diese Stelle während vier Monaten doppelte Personalkosten angefallen. Die Ablehnung des Nachtragskredits für das Bauprojekt durch den Landtag im Juni 2024 und die Rekrutierungsarbeiten im Zusammenhang mit der Neubesetzung der Bibliotheksleitung führten im Stiftungsrat zur Einsetzung einer Findungskommission (bestehend aus Stiftungsratspräsident und -vizepräsidentin sowie externem Berater) und zu einem Mandat an den SR-Präsidenten zur Begleitung und Realisierung des geplanten Neubaus beim Post- und Verwaltungsgebäude, was zu einer zeitlichen und finanziellen Mehrbelastung des Stiftungsrates führte. Die erhöhten Kosten der Position IT-Projekte gegenüber dem Budget ist auf die Erweiterungsarbeiten am neuen Bibliothekssystem zurückzuführen. Der Grossteil der einmaligen Kosten für das Bibliothekssystem fiel bereits im Rechnungsjahr 2023 an. Das Total der Eigenerträge ist um 10.5 Prozent gestiegen, was auf höhere Gebühren- und Informatikerträge zurückzuführen ist. Der grösste Teil der Erträge stammt aus dem Staatsbeitrag, der im Rechnungsjahr 2024 CHF 1'918'000 (Vorjahr CHF 2'032'493) beträgt.

Das Eigenkapital der Liechtensteinischen Landesbibliothek beläuft sich per Ende 2024 auf CHF 199'300. Im Hinblick auf den geplanten Bezug des neuen Bibliotheksgebäudes sollte die Eigenkapitalobergrenze von CHF 250'000 auf CHF 450'000 angehoben werden, um unvorhergesehene Sonderausgaben abdecken zu können. Auch angesichts der jährlichen Aufwendungen von rund CHF 2 Mio. wäre ein höheres Eigenkapital erforderlich, um zum Beispiel bei krankheitsbedingten Ausfällen von Mitarbeitenden oder grösseren Anschaffungen und Vorauszahlungen nicht in eine finanzielle Schieflage zu geraten.

Für den Stiftungsrat wurden im Jahr 2024 Gesamtbezüge von CHF 35'556 aufgewendet. Auf die Nennung der Bezüge der Geschäftsleitung, die gemäss Statuten und Organisationsreglement aus dem Landesbibliothekar besteht, kann mit Hinweis auf Art. 1092 PGR, Ziff. 9, Bst. d, verzichtet werden.

Stiftungsrat

Die Mitglieder des Stiftungsrats sind:

- Pascal Seger, Präsident, Vaduz (1. Mandatsperiode)
- Margit Hassler, Vizepräsidentin, Ruggell (2. Mandatsperiode)
- Robert Hilbe, Schaan (2. Mandatsperiode)
- Emanuel Schädler, Vaduz (1. Mandatsperiode)
- Christian Vogt, Balzers (1. Mandatsperiode)

Der Stiftungsrat hat in sieben Sitzungen die ihm vom Gesetz zugewiesenen Geschäfte behandelt. Zwei der sieben Sitzungstermine waren ausschliesslich der Ausschreibung und Neubesetzung der Bibliotheksleitung gewidmet. Weitere wichtige Themen waren die Planung der neuen Landesbibliothek, das Vorgehen nach dem negativen Landtagsbeschluss vom 13. Juni 2024 zum Nachtragskredit (dabei wurde der SR-Präsident auch mit einem Mandat zur Begleitung und allfälligen Realisierung des geplanten Neubaus beim Post- und Verwaltungsgebäude ausgestattet), der Stand der Abklärungen zur Finanzierung des Nachtragskredits durch Dritte und Stiftungen, die Einführung des neuen Bibliothekssystems NetBiblio, die Anpassung der Benutzungsordnung, die Information und Beratung über den Stand und die Weiterentwicklung von eLiechtensteinensia.li, die aktuellen Entwicklungen im Bereich Finanzen und Personal, die Veranstaltungsstrategie der Landesbibliothek, die Weiterbildungsaktivitäten der Mitarbeitenden, die Info zur Entwicklung der Buchbindereiarbeiten, die Massnahmen zur nachhaltigen Ausrichtung der Stiftung Personalvorsorge Liechtenstein und die Ausrichtung des Literaturarchivs. Ein Ausschuss des Stiftungsrates tagte im Juli zum Thema «Anwerbung von Spenden für die neue Landesbibliothek».



Der Stiftungsrat der Liechtensteinischen Landesbibliothek mit Robert Hilbe, Christian Vogt, Pascal Seger, Margit Hassler und Emanuel Schädler (Bild: Michael Zanghellini)

Bibliothekscommission

Mitglieder der Bibliothekscommission bis 31. August 2024:

- Wilfried Oehry, Bibliotheksleiter, Vorsitz
- Robert Hilbe, Stiftungsrat
- Emanuel Schädler, Stiftungsrat

Seit dem 1. September 2024 setzt sich die Bibliothekscommission aufgrund des Ausscheidens von Wilfried Oehry wie folgt zusammen:

- Daniel Quaderer Bibliotheksleiter, Vorsitz
- Robert Hilbe, Stiftungsrat
- Emanuel Schädler, Stiftungsrat

Die Bibliothekscommission entscheidet über die Anschaffung einzelner Werke und Sammlungen im Betrag von mehr als CHF 1'500 und über die Anschaffung wissenschaftlicher Periodika. Die Bibliothekscommission tagte am 23. Mai 2024 und befasste sich mit dem Erwerb des Künstlerbuches «Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke» von Brigitte Hasler. Das Werk entstand anlässlich ihres Artist-in-Residence-Aufenthaltes 2023 in Berlin.

Bibliotheksleitung: Dank an Wilfried Oehry – Willkommen Daniel Quaderer

Ende Januar 2024 hat der langjährige Bibliotheksleiter Wilfried Oehry seinen vorzeitigen Ruhestand angekündigt. Sein letzter Arbeitstag vor Ort war der 2. August 2024, wobei das Arbeitsverhältnis offiziell bis Ende Januar 2025 weitergeführt wurde. Der Verwaltungsrat dankt Wilfried Oehry herzlich für sein langjähriges Engagement und seine wertvolle Arbeit für die Bibliothek. Unter seiner Leitung konnte die Institution entscheidend weiterentwickelt und nachhaltig geprägt werden. Sein Einsatz und seine Ideen haben die Bibliothek nach innen und nach außen gestärkt. Für seinen Ruhestand wünschen wir ihm von Herzen alles Gute, viel Freude und vor allem beste Gesundheit. Er hat sich entschlossen, in die Frühpension zu gehen, um sich einen lang gehegten Traum zu erfüllen: ein Studium der Geschichte. Wir verabschieden ihn mit grossem Dank für seine Verlässlichkeit und seinen wertvollen Beitrag zum Team. Für sein Studium wünschen wir ihm viel Erfolg, inspirierende Erkenntnisse und bereichernde Begegnungen.



Pascal Seger, Daniel Quaderer und Wilfried Oehry (Bild: Michael Zanghellini)

Für die Nachfolgeregelung setzte der Verwaltungsrat eine Findungskommission ein, bestehend aus Pascal Seger, Margit Hassler und einem externen Personalberater. Nach einem sorgfältig durchgeführten Bewerbungsverfahren wählte der Stiftungsrat am 8. April 2024 Daniel Quaderer zum neuen Leiter der Landesbibliothek. Daniel Quaderer bringt umfassende Führungserfahrung sowie eine enge Verbundenheit mit der Bildungs- und Medienlandschaft Liechtensteins mit. Er überzeugte die Findungskommission durch seine Innovationskraft, sein Organisationstalent und ein breites regionales Netzwerk. Quaderer studierte Betriebswirtschaft an der OST – Ostschweizer Fachhochschule in St. Gallen und war zuletzt als Geschäftsführer der Erwachsenenbildung Stein Egerta tätig. Seine neue Position als Bibliotheksleiter trat er am 1. September 2024 an.

Die Funktion des stellvertretenden Bibliotheksleiters wird von Gyula Zsugan Gedeon Hidber wahrgenommen. Zwischen dem Ausscheiden des bisherigen Bibliotheksleiters und dem Amtsantritt des neuen Bibliotheksleiters hat er die Landesbibliothek vom 3. bis 31. August 2024 interimistisch geleitet. Auch ihm sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Personal

Am 31. Dezember 2024 umfasste der ständige Personalbestand der Landesbibliothek 1133 Stellenprozente. Diese Stellenprozente waren mit 15 Personen besetzt. Dabei ist die Doppelbesetzung der Bibliotheksleitung von September bis Dezember 2024 eingerechnet. Ergänzt wurde das Team per Ende Jahr durch eine Lernende in der Ausbildung zur Fachfrau Information und Dokumentation sowie zwei Teilzeitangestellte mit besonderen Bedürfnissen, die als Hilfskräfte tätig sind und seit vielen Jahren wertvolle Arbeit in der Landesbibliothek leisten. Eine dieser Hilfskräfte wird im Juli 2025 pensioniert. Wir hoffen, eine gute Nachfolgelösung zu finden.

Im Berichtsjahr konnten zwei Mitarbeitende langjährige Dienstjubiläen feiern: Christine Miescher 45 Jahre und Brigitte Tischhauser-Thöny 35 Jahre. Meinrad Büchel ging Ende August in Pension. Seine Verabschiedung fand im Beisein der Vertreter des Stiftungsrats statt. Meinrad Büchel war 26 Jahre als Bibliotheksinformatiker der Landesbibliothek tätig. Zudem hatte er während 17 Jahren die Funktion des stellvertretenden Landesbibliothekars inne. Wir danken ihm für seine sehr wertvolle Mitarbeit. Für seinen Ruhestand wünschen wir ihm alles Gute und beste Gesundheit.

Unsere Mitarbeitenden können an bibliotheksspezifischen Weiterbildungen teilnehmen, die insbesondere vom Schweizerischen Bibliotheksverband bibliosuisse angeboten werden. Die Institution unterstützt auch spezifische Weiterbildungen zum Erwerb von Fachkenntnissen, die für die Arbeit in der Landesbibliothek nützlich sind. Seit Oktober 2024 ist die Landesbibliothek Partner der LLV-Akademie der Landesverwaltung. Die LLV-Akademie ist eine moderne digitale Lernplattform für die allgemeine Aus- und Weiterbildung. Die Akademie wird rege genutzt. Die berufsbegleitende Weiterbildung einer Mitarbeiterin zur Kommunikationsdesignerin ermöglichte es, die Gestaltung von Veranstaltungsplakaten, Flyern, Social Media Posts etc. mit internen Kräften zu professionalisieren. Beat Vogt und Elisabeth Szalay sind die Vertretung der Landesbibliothek im Kulturgüterschutzverbund Liechtenstein (KGS) und werden dort laufend weitergebildet.

Zum Tod von Robert Allgäuer

Am 11. Juni 2024 verstarb Robert Allgäuer im Alter von 87 Jahren in Mauren. Robert Allgäuer legte als erster Landesbibliothekar ab 1961 die Basis der heutigen Liechtensteinischen Landesbibliothek und leitete sie erfolgreich bis zum Jahr 1972.

Es war Robert Allgäuer von Anfang an wichtig, die Liechtensteinische Landesbibliothek als Volksbibliothek für einen möglichst grossen Kreis von Benutzern und Benutzerinnen zu öffnen. Ebenso wichtig war ihm, dass die Liechtensteinische Landesbibliothek in ihrer Rolle als Nationalbibliothek alle Liechtenstein-Publikationen sammelte. Und als erste wissenschaftliche Bibliothek im Land stellte die Liechtensteinische Landesbibliothek wissenschaftlich Tätigen die notwendige Fachliteratur zur Verfügung.

Zeitlebens war Robert Allgäuer ein treuer Freund und Unterstützer der Liechtensteinischen Landesbibliothek. Zu seinen Visionen zählte ein neues Bibliotheksgebäude im Zentrum von Vaduz. Für dieses Ziel setzte er sich immer wieder ein. Mit grosser Wertschätzung für seine beeindruckende Aufbauleistung und seinen programmatischen Weitblick danken wir ihm von ganzem Herzen.



4. Entwicklung Ausleihe und Bestand

Deutliche Steigerung der Medienausleihen

Im Jahr 2024 sind die gesamten Medienausleihen in der Landesbibliothek angestiegen. Wurden im Vorjahr 177'438 Medien ausgeliehen, so waren es im Berichtsjahr 186'295 Medien. Dies entspricht

einer Steigerung von 5.0 Prozent. Die Gesamtzahl von 186'295 Ausleihen stellt somit einen historischen Höchststand dar.

Jahresvergleich Ausleihen	2024	Vorjahr	+/- in %	+/- absolut
Hörbücher	20'370	20'877	-2.4%	-507
Bücher	86'864	83'830	3.6%	3'034
Konsolenspiele / Multimedia	2'751	2'322	18.5%	429
Spiel- und Sachfilme	9'125	9'756	-6.4%	-631
E-Medien	63'734	57'277	11.3%	6'457
Zeitschriften	3'451	3'376	2.2%	75
Total	186'295	177'438	5.0%	8'857

Auch 2024 entfallen die meisten Ausleihen auf den klassischen Buchbereich mit einem Anteil von 47 Prozent an den gesamten Ausleihen. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Buchausleihen um 3.6 Prozent erhöht.

An zweiter Stelle der Rangliste stehen die Ausleihen von elektronischen Medien, die über die Links auf der Webseite der Landesbibliothek heruntergeladen werden können. Sie machen einen Anteil von 34 Prozent aller Ausleihen aus. Gegenüber dem Vorjahr nahmen die Ausleihen von E-Medien um 11.3 Prozent zu. Der grösste Teil der Ausleihen von E-Medien erfolgte aus der Digitalen Bibliothek Ostschweiz (Dibiost). Die weitere E-Medienangebote der Landesbibliothek mit den Plattformen Overdrive und filmfriend sind noch Nischenprodukte. Auf Dibiost können vor allem deutschsprachige E-Books, E-Audios, E-Papers und E-Magazines heruntergeladen werden. Overdrive bietet fremdsprachige E-Books, E-Audios und E-Magazines zum Ausleihen an. Filme können über filmfriend gestreamt werden. Die Rechercheplattform Genios erfasst keine Ausleihen, sondern Seitenaufrufe. Mit 1'200 Medien ist Genios eine der umfangreichsten Mediensammlungen im deutschsprachigen Raum. Komfortable Recherchetools ermöglichen die gezielte Suche nach bestimmten Informationen.

An dritter Stelle stehen im Jahr 2024 die Hörbücher mit einem Anteil von 11 Prozent aller Ausleihen. Die Ausleihen von Hörbüchern gingen um 2.4 Prozent zurück. Bei den Ausleihen von Spiel- und Sachfilmen setzte sich die seit zehn Jahren beobachtende rückläufige Entwicklung fort. Spiel- und Sachfilme machen aber immer noch einen Anteil von 5 Prozent aller Ausleihen aus. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Ausleihen von Filmen um 6.4 Prozent zurückgegangen.

Im Juli wurden die meisten Ausleihen getätigt

Wie bereits im Vorjahr stellte der Juli 2024 mit 17'017 Ausleihen den ausleihstärksten Monat des Jahres dar. Aufgrund der Sommerferien ist der Juli traditionell ein guter Ausleihmonat. Pro Ausleihtag wurden im Juli 2024 durchschnittlich 630 Medien ausgeliehen.

Entwicklung Ausleihen, im Jahresverlauf 2024								
	Hörbuch	Buch	Spiel	Zeitschrift	Film	E-Med.	Andere	Total
Januar	1'963	7'648	245	294	901	4'883	10	15'944
Februar	1'659	7'350	214	215	756	4'703	4	14'902
März	1'969	7'364	215	356	690	5'143	3	15'740
April	1'680	7'343	207	311	783	5'228	4	15'556
Mai	1'461	6'619	214	289	652	5'482	3	14'270
Juni	1'474	6'106	190	230	617	5'148	4	13'769

Juli	1'670	8'009	239	268	751	6'077	3	17'017
August	1'600	7'620	208	360	706	5'476	6	15'856
September	1'600	7'500	259	259	662	5'326	5	15'620
Oktober	1'909	7'509	238	327	887	5'497	8	16'872
November	1'621	6'924	201	280	803	5'192	7	15'028
Dezember	1'764	6'486	253	262	917	5'578	11	15'271
Total	20'370	86'864	2'683	3'451	9'125	63'734	68	186'295

Der schwächste Ausleihmonat war wie im Vorjahr der Juni mit 13'769 Ausleihen. Im Durchschnitt wurden im Juni 575 Medien pro Ausleihtag ausgeliehen. In der Spalte «Andere» sind die Ausleihen der Multimedia-Pakete ausgewiesen.

Sowohl bei den Ausleihen von physischen Medien als auch bei den Ausleihen von E-Medien sind beträchtlich Schwankungen im Jahresverlauf zu beobachten.

Veränderung der Ausleihen, im Jahresverlauf 2024						
	Phys. Med.	in % zum VJ	E-Medien	in % zum VJ	Total	in % zum VJ
Januar	11'061	4.6%	4'883	2.9%	15'944	4.1%
Februar	10'198	0.0%	4'704	6.3%	14'902	1.9%
März	10'597	-0.7%	5'143	11.1%	15'740	2.9%
April	10'328	-0.6%	5'228	14.5%	15'556	4.0%
Mai	9'238	-1.2%	5'482	18.3%	14'270	5.2%
Juni	8'621	-4.1%	5'148	18.6%	13'769	3.3%
Juli	10'940	-2.6%	6'077	9.4%	17'017	1.4%
August	10'380	-4.1%	5'476	12.7%	15'856	1.1%
September	10'294	7.1%	5'326	15.6%	15'620	9.9%
Oktober	11'375	10.2%	5'497	5.9%	16'872	8.7%
November	9'836	11.9%	5'192	6.5%	15'028	10.0%
Dezember	9'693	5.2%	5'578	14.9%	15'271	8.6%
Total	122'561	2.0%	63'734	11.3%	186'295	5.0%

Im Jahr 2024 gab es insgesamt 286 Ausleihtage. Am Ausleihtag Samstag ist die Ausleihtheke nur nachmittags geöffnet. Die höchste Ausleihzahl erreichte die Landesbibliothek am Mittwoch, 3. Juli 2024, mit 954 Ausleihen, die niedrigste Ausleihzahl am Donnerstag, 6. Juni 2024, mit 208 Ausleihen. Berücksichtigt man die unterschiedlichen Ausleihtage pro Monat, so ist der März mit 505 Ausleihen pro Tag der ausleihstärkste Monat.

Über die Hälfte der Buchausleihen entfällt auf Kinder- und Jugendliteratur

Wie im Vorjahr entfallen von den 81'339 Buchausleihen aus dem frei zugänglichen Bibliotheksbestand mit 56 Prozent mehr als die Hälfte auf die Kinder- und Jugendbibliothek. Bei den Erwachsenen werden mit einem Anteil von 51 Prozent etwas mehr Sachbücher als belletristische Werke ausgeliehen. Besonders stark zugenommen haben im Sachbuchbereich die Ausleihen im Sport und in der Philosophie.

Buchausleihen aus dem Freihandbereich nach Sachgebieten (physisch, ohne Verlängerungen)			
	2024	2023	
	Anzahl	Anzahl	Änd. in %
Kinderbibliothek und Jugendbibliothek	45'450	44'719	1.6%
- Belletristik	35'883	37'231	3.6%
- Sachbücher	9'567	7'488	27.8%
Erwachsenenbibliothek	35'889	35'063	2.4%
- Belletristik	17'555	17'082	2.8%
- Sachbücher	18'334	17'981	2.0%
<i>davon nach Dezimalklassifikation:</i>			
DK0 (u.a. Informatik)	319	315	1.3%
DK1 (Philosophie)	862	755	14.2%
DK159 (Psychologie)	2'026	1'945	4.2%
DK2 (Religion)	218	256	-14.8%
DK3 (u.a. Sozialwissenschaft)	940	1'061	-10.5%
DK34 (Rechtswissenschaft)	364	393	-7.4%
DK5 (Naturwissenschaft)	392	485	-19.2%
DK6 (Medizin, Betriebswirtschaft)	4'120	4'042	1.9%
DK7 (Kunst, Architektur)	1'714	1'784	-3.9%
DK796-799 (Sport)	1'160	974	19.1%
DK8 (Sprach- u. Literaturwissenschaft)	530	568	-6.7%
DK91 (Geografie, Reiseführer)	3'913	3'960	-1.2%
DK929 (Biografien)	511	505	-1.2%
DK90, DK93-99 (Geschichte)	379	489	-22.5%
Diverse ohne DK (EasyReader etc.)	52	3	173.3%
Liechtensteinensia	502	446	12.6%
Total Buchausleihen aus dem Freihandbereich	81'339	79'782	2.0%

Im Unterschied zu den Erwachsenen überwiegen bei Kindern und Jugendlichen die belletristischen Ausleihen gegenüber den Sachbuchausleihen deutlich. 79 Prozent der Ausleihen von Büchern für Kinder und Jugendliche betreffen belletristische Werke, 21 Prozent entfallen auf Sachbücher. Im Vorjahr war das Verhältnis noch 84 Prozent für die Belletristik und 16 Prozent für die Sachbücher.

Bei den magazinierten Medien sind nur geringe Ausleihen zu beobachten. Es ist ein Rückgang um 3.5 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu vermelden. Aufgrund des Platzmangels am Hauptstandort der

Landesbibliothek befinden sich heute 70 Prozent der katalogisierten Medien entweder im externen Aussenmagazin oder im Hausmagazin.

228'298 katalogisierte Medien im Bestand

Der katalogisierte Medienbestand der Landesbibliothek umfasst Ende 2024 insgesamt 228'298 Exemplare. Der grösste Anteil entfällt auf Bücher, gefolgt von Zeitschriften und Hörbüchern. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Gesamtbestand der katalogisierten Medien um 4'695 Exemplare bzw. 2.1 Prozent gestiegen. Im Vorjahr lag die Steigerungsrate bei 1.6 Prozent. Die Katalogisierung ist ein Arbeitsvorgang, bei dem die Medien in den Bibliothekskatalog eingetragen werden.

Katalogisierter Medienbestand 2024				
	2024	Vorjahr	Änd. abs.	Änd. in %
Bücher	191'865	188'994	2'871	1.5%
Filme	4'937	4'614	323	7.0%
Digitales	831	747	84	11.2%
Hörbücher	9'248	8'917	331	3.7%
Bilder	1'753	1'682	71	4.2%
Landkarten	1'336	1'302	34	2.6%
Zeitschriften	17'573	16'593	980	5.9%
Andere	755	754	1	0.1%
Gesamttotal	228'298	223'603	4'695	2.1%

Zuwachs von Medien vor allem dank Ankäufen

Der grösste Teil des Medienzuwachses wird durch den Ankauf von Medien erzielt. Dementsprechend sind die Ausgaben für Medienanschaffungen der grösste Posten im Sachaufwand der Landesbibliothek. Wichtig für die Vergrösserung des Medienbestands sind auch die gesetzlichen Freiemplare und Geschenke.

Die inländischen Medieninhaber sind gesetzlich verpflichtet, der Landesbibliothek zur Erfüllung ihrer Aufgabe als Nationalbibliothek zwei Freiemplare neuer Medienerzeugnisse abzugeben. Als Medieninhaber gilt jede Person, die die redaktionelle Verantwortung für ein Medium trägt. In der Praxis haben insbesondere liechtensteinische Verlage, Autoren mit liechtensteinischer Staatsbürgerschaft und Autoren mit Wohnsitz in Liechtenstein, aber auch Vereine, Unternehmen und staatliche Institutionen der Landesbibliothek zwei Freiemplare ihrer Medienerzeugnisse abzugeben, damit sie dort gesammelt, katalogisiert und für die Bevölkerung zugänglich gemacht werden. Für elektronische Medienerzeugnisse gilt die Abgabepflicht ebenfalls.

Zuwachs an Medien 2024

	Kauf	Geschenk	Tausch	Freiexem.	Total	Vorjahr
Bücher	2'926	365	12	363	3'666	4'300
Filme	308	12	-	31	351	258
Digitales	88	-	-	4	92	89
Hörbücher	714	3	-	65	782	751
Bilder	-	68	-	-	68	3
Landkarten	7	1	-	17	25	10
Zeitschriftentitel	8	7	-	29	44	42
Andere	-	-	-	-	1	1
Gesamttotal	4'051	456	12	509	5'028	5'454
Davon Liechtensteinensia	175	271	-	494	940	712

Der Medienzuwachs im Jahr 2024 beträgt 5'028 Medien und liegt damit unter dem Medienzuwachs des Vorjahres. In dieser Zahl nicht enthalten sind Medien, die im Bibliothekskatalog nicht einzeln erfasst sind (zusätzliche Depotexemplare, Zeitschriftenhefte und Jahrbücher im Bereich der liechtensteinischen Publikationen). Die geringere Anzahl an Medienzugängen ist auf den Rückgang bei den Medienkäufen und Buchgeschenken zurückzuführen. Der Zuwachs an liechtensteinischen Publikationen beträgt 24 Prozent und ist mit 940 Medien deutlich höher als im Vorjahr mit 712 Medien.

5. Benutzung und Betrieb

Benutzung

Besucher und Besucherinnen der Landesbibliothek

Die Besucherzahlen sind im Jahr 2024 erneut stark angestiegen und übertrafen den Vorjahreswert um 6.1 Prozent. Mit 51'033 Besuchern und Besucherinnen lagen sie über dem bisherigen Höchstwert aus dem Jahr 2019 mit 49'600 Besuchern und Besucherinnen. Im Jahresverlauf schwanken die Besucherzahlen im Vergleich zum Vorjahr teilweise deutlich.

Die Besucherzahlen basieren auf der Auswertung des automatischen Besucherzählers im Eingangsbereich der Landesbibliothek. Um die Personaldurchgänge herauszurechnen, werden die erfassten Durchgänge um 10 Prozent reduziert.

Besucherinnen und Besucher 2024

	2024	Vorjahr	Änd. abs.	Änd. in %
Januar	4'132	4'287	-155	-3.6%
Februar	4'391	3'715	676	18.2%
März	4'388	4'439	-51	-1.1%
April	4'514	3'794	720	19.0%
Mai	3'869	3'749	120	3.2%
Juni	4'347	3'702	645	17.4%
Juli	4'337	3'882	455	11.7%

August	3'942	4'056	-114	-2.8%
September	4'018	3'934	84	2.1%
Oktober	4'719	4'472	247	5.5%
November	4'223	4'079	144	3.5%
Dezember	4'153	3'999	154	3.9%
Gesamttotal	51'033	48'108	2'925	6.1%

Neu registrierte und eingeschriebene Benutzer und Benutzerinnen

Die Zahl der Neuanmeldungen hat sich auf hohem Niveau stabilisiert. Im Jahr 2024 haben sich insgesamt 638 Personen neu als Benutzer und Benutzerinnen der Landesbibliothek eingeschrieben (mit Bibliotheksausweis). Im Vorjahr waren es 640 Personen. Damit ist die Zahl der Neueinschreibungen gegenüber dem Jahr um 2 Personen oder 0.3 Prozent zurückgegangen. Im Zehnjahresvergleich liegen diese Zahlen immer noch über dem früheren Jahresdurchschnitt von rund 600 Personen.

Selbstaussleihe und Katalognutzung

Die Benutzerinnen und Benutzer nutzen nach Möglichkeit die Selbstverbuchungsstation für die Ausleihe von Medien. Der Anteil der Ausleihen über die Selbstausleihstation lag im Jahr 2024 bei 73.9 Prozent und damit um 1.1 Prozent höher als im Vorjahr.

Mit der Einführung von NetBiblio konnte die Landesbibliothek die Benutzerfreundlichkeit des Online-Katalogs erheblich verbessern, neben einer übersichtlichen Coveranzeige verfügt der neue WebOPAC auch über eine praktische Mobile-Ansicht, welche für die Verwendung via Tablet oder Smartphone eine grundlegende Verbesserung darstellt. Gesamthaft wurden seit Mai 2024 249'844 unterschiedliche Katalogabfragen gestellt, wovon 30 Prozent via Mobile/Tablet getätigt wurden.

Öffentlichkeitsarbeit

Veranstaltungen

Die Landesbibliothek bietet drei regelmässig stattfindende Veranstaltungsreihen an: «Buch-start» für Eltern mit Kleinkindern, die Eliot-Lesestunde für Kinder und das gemeinsame Lesen für Erwachsene. Alle drei Veranstaltungsreihen finden in der Regel einmal im Monat statt. Insgesamt wurden 49 Veranstaltungen mit 1'536 Teilnehmenden durchgeführt. Im Vorjahr waren es 58 Veranstaltungen mit 816 Teilnehmenden. Trotz der Reduktion des Angebots konnte die Zahl der Teilnehmenden fast verdoppelt werden. Das deutet darauf hin, dass die Bibliothek ihr Programm optimiert hat, um besser auf die Interessen der Besuchenden einzugehen. Bei den 49 Veranstaltungen handelte es sich um 18 Kinderveranstaltungen, 11 Eltern-Kind-Veranstaltungen, 2 Jugendveranstaltungen, 13 Literaturveranstaltungen inkl. Shared Reading und 5 sonstige Veranstaltungen.

Unter den lesenden Autorinnen und Autoren hatten Armin Oehri und Jens Dittmar einen Auftritt in den Räumlichkeiten der Landesbibliothek. Im Rahmen des 2. Liechtensteiner Vorlesetages bestritten Zora Marock, Raimund Pichler und Eveline Weigand ein Programm. Weitere Veranstaltungen waren unser Stand am Kinderfest in Vaduz, ein Buchbindekurs, das BiblioWeekend mit gemütlichem Zmorga sowie einem Abend- und speziellen Kinderanlass, das Jugendprogramm am «aha-Ferienstpass», die CIPRA-Veranstaltung «Berge lesen» und der Jahresausklang mit Kaffee & Kuchen.

Führungen

Im Jahr 2024 konnten 25 Führungen durchgeführt werden, im Vorjahr waren es 22 Führungen. Insgesamt wurden 383 Personen durch die Landesbibliothek geführt: 166 Kinder, 156 Jugendliche und 61 Erwachsene. Die Führungen wurden hauptsächlich von Kindergarten- und Grundschulklassen sowie von weiterführenden Schulen besucht. Neu eingeführt wurde die kurze Mittagsführung für Erwachsene.

Marketingkonzept

Am 23. November 2023 verabschiedete der Stiftungsrat das Marketingkonzept 2028, welches am 29. Dezember 2023 vom Ministerium für Gesellschaft und Kultur zur Kenntnis genommen und seit dem 1. Januar 2024 umgesetzt wird. Die Landesbibliothek ist einem sehr grossen Teil der liechtensteinischen Bevölkerung bekannt. Sie kommuniziert ihre Botschaft bisher mit einem einheitlichen Signet und dem Claim „bildet. berührt. bewegt“. Es besteht jedoch noch Potenzial, den Mehrwert der Bibliothek noch gezielter in die Öffentlichkeit zu tragen. Das vielfältige Angebot könnte von der Bevölkerung noch intensiver genutzt werden. Um die Sichtbarkeit der Landesbibliothek nachhaltig zu erhöhen, sollte sie auf mehreren Ebenen stärker präsent sein.

Dazu ist eine Überarbeitung des bestehenden Marketing- und Kommunikationskonzeptes notwendig - inklusive Rebranding, neuem Claim und modernem Online-Auftritt. Ein durchdachtes Rebranding bietet die Chance, die Wahrnehmung der Landesbibliothek zu erneuern, sie frischer und zeitgemässer zu positionieren und ein breiteres Publikum anzusprechen.

Laufende Marketingmassnahmen

Die wichtigsten elektronischen Kommunikationskanäle der Landesbibliothek sind die Webseiten www.landesbibliothek.li und eLiechtensteinensia.li, der monatlich erscheinende Newsletter und die sozialen Medien mit regelmässigen Beiträgen auf Facebook und Instagram. Der Newsletter enthält aktuelle Informationen zum Bibliotheksbetrieb, zu Veranstaltungen, Medientipps und Fundstücken aus FL. Auf Facebook und Instagram werden Posts zu kommenden Veranstaltungen, Veranstaltungsrückblicke, Einblicke in die Landesbibliothek, Aktionen der Mitarbeiter/innen und Medientipps veröffentlicht. Die Anzahl Besucher/innen auf den Websites liegt Ende Dezember bei 150'773 (+76.3 Prozent gegenüber Vorjahr). Der Newsletter ist von 340 Personen abonniert. Der Insta-Account hat Ende Jahr 1'300 Follower und der Facebook-Account 1'006 Follower. Veranstaltungsplakate, Flyer, Lesezeichen, Papiertaschen und Bibliothekskalender sind weitere wichtige Marketingtools.

Klassische Medienarbeit

Im Laufe des Jahres 2024 versandte die Landesbibliothek zehn Medienmitteilungen mit entsprechendem Fotomaterial. Sie informierte über das BiblioWeekend (22. März), die Lesung von Jens Dittmar (27. März), die Umstellung des Bibliothekssystem auf Netbiblio mit einem Wechsel des Onlinekatalogs (12. April), den Wechsel in der Bibliotheksleitung (16. April), den neuen Jahresbericht (29. April), die Lesung von Armin Oehri (17. Juni), den Tod des ersten Landesbibliothekars (18. Juni), zum Landtagsentscheid zum Neubau (18. Juni), die Neubestellung der Lehrstelle I+D (1. September) und die Erzählnacht (8. Nov.). Die Zweitverwertung der Texte erfolgte auf der Homepage und den Social-Media-Kanälen.

Zudem berichtete das Liechtensteiner Vaterland acht Mal über das Projekt der neuen Landesbibliothek am Standort Vaduz und Radio Liechtenstein strahlte sechs Beiträge zum Thema aus. Wilfried Oehry wurde vom Vaterland am 25. Juni auf einer Doppelseite interviewt. Die Landesbibliothek veröffentlicht

regelmässig Buchtipps im Liechtensteiner Vaterland, in der Mitarbeiterzeitschrift «Zemma» der Liechtensteinischen Landesverwaltung und auf dem Hausbildschirm. Alle Veranstaltungshinweise werden im Veranstaltungskalender von Radio Liechtenstein und dem Vaduzer Medienhaus (Vaterland, Liewo und KUL) publiziert.

Räumlichkeiten: Eingangsbereich neu gestaltet

Die Liechtensteinische Landesbibliothek ist weltweit die einzige Nationalbibliothek ohne ebenerdigen Zugang zu ihren Räumlichkeiten. Zudem teilt sie den Eingangsbereich im Erdgeschoss mit dem Amt für Umwelt. Deshalb kommt dem Eingangsbereich eine besondere Bedeutung zu. Im Oktober wurde dieser modernisiert. Unter dem Titel «Wissen und Inspiration: Im Regal und digital» sorgt die hellblaue Wand für eine klare Orientierung und bietet zugleich einen umfassenden Überblick über die vielfältigen digitalen Angebote der Landesbibliothek. Durch die Neugestaltung des Eingangsbereichs wird die Landesbibliothek nicht nur einladender, sondern auch als moderner Wissensort sichtbar, der Tradition und digitale Innovation vereint.



Der neue Eingangsbereich im November 2024

Sammeln und Bewahren von Liechtenstein-Publikationen

Zu den Aufgaben der Landesbibliothek gehört die vollständige Sammlung des liechtensteinischen Schrifttums. Dazu gehören nicht nur Publikationen über Liechtenstein, sondern alle Veröffentlichungen von liechtensteinischen Autorinnen und Autoren. Ebenso sammelt die Landesbibliothek alle Publikationen liechtensteinischer Verlage. Aufgrund ihrer jahrzehntelangen Sammeltätigkeit verfügt die Landesbibliothek über einen Bestand von rund 151'000 liechtensteinischen Publikationen. Dazu gehören Bücher, Zeitschriften, Musik-CDs, Videos, Landkarten, Ansichtskarten, Plakate, Flugblätter und Grafiken.

Seit 14 Jahren bietet die Landesbibliothek auf ihrer Plattform eLiechtensteinensia.li digitalisierte Publikationen über Liechtenstein an. Mittlerweile sind dort rund 1'600 liechtensteinische Publikationen jederzeit frei zugänglich. Diese Publikationen umfassen rund 836'000 Einzelseiten.

Spenden und Beiträge

Auch im Jahr 2024 durfte die Landesbibliothek Spenden und Beiträge von verschiedenen Institutionen entgegennehmen. Die elf liechtensteinischen Gemeinden unterstützten die Landesbibliothek mit Beiträgen von insgesamt CHF 9'800. Die Gemeinden anerkennen damit sowohl die Dienstleistungen, welche die Landesbibliothek für die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden erbringt, als auch die Unterstützung der Gemeinde- und Schulbibliotheken durch die Landesbibliothek. Wir freuen uns über diese Wertschätzung.

Von der Stiftung Fürstlicher Kommerzienrat Guido Feger erhielt die Landesbibliothek die seit Jahren gewährte grosszügige Spende von CHF 12'000. Die Spende wird für den Ankauf von bibliophilen und antiquarischen Werken sowie für die Aufnahme von Nachlässen in das Liechtensteinische Literaturarchiv verwendet. Dank der regelmässigen Spendentätigkeit der Guido Feger Stiftung ist es der Landesbibliothek auch möglich, grössere antiquarische Büchersammlungen zu erwerben.

Nachlässe und Schenkungen

Auch 2024 erhielt die Landesbibliothek zahlreiche Buchgeschenke, wobei liechtensteinische Publikationen für die Landesbibliothek aufgrund ihres gesetzlichen Auftrags als Nationalbibliothek von besonderem Interesse sind. Namentlich erwähnt seien folgende Schenkungen und Nachlässe, die den Bestand der Landesbibliothek besonders bereichert haben:

- Von S. D. Prinz Emmeram von und zu Liechtenstein erhielt die Landesbibliothek erneut besondere Werke, darunter:
 - Weinbauschule zu Feldsberg : Am Schlusse des Schuljahres 1889-90.
 - Der Freiwillige Hülfedienst in den wassergeschädigten Gebieten Liechtensteins und der Schweiz : 2. April bis 5. Oktober 1928 = La Libervola Help-Servo en la inunditaj regionoj de Lihtenstajno kaj Svislando: 2a de Aprilo gis 5a de Oktobro 1928 eldonita de la Konstanta Komitato por la Libervola Help-Servo.
 - Fürst von und zu Liechtenstein Gruft Neulengbach: Restaurierbericht 2024 / Ing. Martina Petuely BA
- Die Julius Bühler Stiftung übergab fünf Kisten, darunter die Werke «Die Kunstgewerbe- und Handwerkerschule Magdeburg 1793-1963», «Geologie der Schweiz» und als Höhepunkt das Unikat «Gedichte von Karl Aulenbach 1840-1847».
- Von der Ständigen Vertretung Liechtensteins bei der OSZE und den Vereinten Nationen, Wien, haben wir ein Faksimile der Urkunde «Wir Carl der Sechste ... von Uns gnädigst erhobenen Fürstentumb Lichtenstein» bekommen.
- Die Erben von Anny Ospelt, Vaduz, schenkten der Landesbibliothek fünf Kisten, zwei mit Liechtensteinensia.
- Die Gemeindeverwaltung Ruggell übergab der Landesbibliothek 17 Liechtensteinensia, vor allem mit Bezug zur Gemeinde Ruggell, beispielsweise die Publikation «Wirtschaftsstandort Gemeinde Ruggell».

Für diese und eine Reihe weiterer wertvoller Schenkungen und Nachlässe danken wir herzlich. Privatpersonen und Institutionen leisten damit eine willkommene Unterstützung bei der Erweiterung und Vervollständigung unserer Sammlungen.

Liechtensteinisches Literaturarchiv

Das Liechtensteinische Literaturarchiv ist eines der jüngsten Projekte der Landesbibliothek und verfolgt den Zweck, bedeutende literarische Bestände mit einem Bezug zu Liechtenstein langfristig zu sichern. Dazu gehören vor allem die Unterlagen von Liechtensteiner oder in Liechtenstein tätigen Autorinnen und Autoren. Das Literaturarchiv wird von Ronnie Vogt betreut. Im Berichtsjahr konnte die archivische Erschliessung des Bestandes Josef Johler (1893-1972) abgeschlossen werden. Auch am Bestand aus dem Nachlass von Prof. Dr. Rainer Nägele (1943-2022) konnte durch die wertvolle Mitarbeit von Tamara Marxer ein erheblicher Teil der Unterlagen fachgerecht erschlossen und umverpackt werden. Der Erschliessung ebendieses Bestandes wird voraussichtlich im Frühjahr 2025 abgeschlossen sein.

Im Juli durfte die Landesbibliothek darüberhaus auch den literarischen Vorlass von Jens Dittmar aus Balzers entgegennehmen. Der 1950 in Saarbrücken geborene Germanist hat seit 2010 mehrere Prosawerke veröffentlicht, darunter die Romane «Basils Welt» (2010), «Sterben kann jeder» (2012), «Baby Palazoles» (2019) sowie den Familienepos «Neulich in Bärwalde» (2022) und das Versepos «Bücher/Schlachten» (2024). Darüber hinaus ist Jens Dittmar als Herausgeber einer Reihe von Büchern, darunter einer Thomas-Bernhard-Werkgeschichte (1981/1990) im Suhrkamp Verlag, sowie von Geschenkbänden und Anthologien in Erscheinung getreten. Der Vorlass umfasst verschiedene Kontext-Materialien und Notizen zu den belletristischen Werken und ausführliche Recherche- und Hintergrundmaterialien.

Bibliotheksinformatik

Einführung des neuen Bibliothekssystems NetBiblio

Mit der erfolgreichen Umstellung auf das neue Bibliothekssystem NetBiblio der Firma AlCoda aus Bern konnte Anfang Mai 2024 das wichtigste IT-Projekt der letzten Jahre abgeschlossen werden. Während der Systemumstellung war der Zugang zu den eMedien und zum Online-Konto kurzzeitig eingeschränkt. Aus Kundensicht bringt das System viele Vorteile. Die Medien werden neu mit dem Titelbild angezeigt, was die Orientierung erleichtert. Suchergebnisse können durch Facettierung gezielt eingeschränkt werden. Verlängerungen sind dank Bibliothekskonto einfacher und digital möglich. Gleichzeitig werden Hintergrundinformationen aus Wikipedia angezeigt, z. B. zur Autorin, die gesucht wurde. Neu angeschaffte Medien finden sich übersichtlich in separaten Rubriken. Ein weiterer erwähnenswerter Vorteil ist, dass Benutzerinnen und Benutzer aus ihrem Bibliothekskonto direkt einen Anschaffungswunsch in NetBiblio erfassen können.

Ein kurzer Rückblick zum neuen Bibliothekssystem

Im August des Vorjahres wurde der Server für den Betrieb von NetBiblio beim Amt für Informatik in Betrieb genommen und die ersten Installationen konnten durchgeführt werden. Kurz darauf wurde ein erster Datenexport aus Aleph erstellt und eine erste Testmigration in die NetBiblio-Datenbank durchgeführt. Bis Dezember 2023 folgten zwei weitere Testmigrationen und umfangreiche Tests der Systemfunktionalitäten in NetBiblio, um die bisherigen Arbeitsprozesse möglichst vollständig in NetBiblio abzubilden. Die Ablösung eines seit 25 Jahren im Einsatz befindlichen Bibliothekssystems war mit technischen und prozessualen Hürden und Fragestellungen verbunden, die sich auf die zukünftigen

Arbeitsprozesse im Bibliotheksalltag auswirken. Durch eine gezielte Konfigurations- und Testplanung konnte die Basis für die geplante Inbetriebnahme von NetBiblio Anfang Mai 2024 gelegt werden.

Die erste Phase der Tests der Systemfunktionalitäten von NetBiblio wurde Mitte Januar abgeschlossen. An den Tests waren fünf Testpersonen der Landesbibliothek beteiligt. Anschliessend wurden die Testergebnisse mit der Firma AlCoda besprochen und weitere Anpassungen vereinbart. Im März fand die zweitägige Schulung durch die Firma AlCoda für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landesbibliothek und der Verbundbibliotheken statt. Für Verbesserungen im Bereich der Katalogisierung, für statistische Abfragen und für die Dateiablage wurden Programmiererweiterungen in Auftrag gegeben. Am 28. April 2024 erfolgte die Datenmigration aus dem bisherigen Bibliothekssystem Aleph in das neue System NetBiblio. Die Datenübernahme ist erfolgreich verlaufen. In den folgenden Tagen wurde NetBiblio nochmals ausgiebig getestet. Dabei wurden keine Probleme festgestellt, die den Betrieb verhindern oder behindern würden. Am 2. Mai wurde das neue Bibliothekssystem NetBiblio wie geplant erfolgreich in Betrieb genommen. Der neue Online-Bibliothekskatalog ist für die Benutzerinnen und Benutzer des Liechtensteinischen Bibliotheksverbundes wesentlich informativer und benutzerfreundlicher. Festgestellte Mängel und Verbesserungswünsche bei den Arbeitsabläufen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in NetBiblio wurden im Laufe des Monats Mai in einer Mängelliste zusammengetragen und behoben.

Projektabschluss Bibliothekssystem NetBiblio

Das Projekt wurde erfolgreich abgeschlossen. Sowohl die Anschaffungskosten als auch die laufenden Kosten sind niedriger als ursprünglich veranschlagt. Die Qualität der Metadaten der bibliographischen Einträge konnte aufrechterhalten werden. Das Grossprojekt der Umstellung auf das neue System ist sehr gut gelaufen, sowohl was die Initialisierung als auch die Schulung aller Beteiligten in der LiLB und den angeschlossenen Gemeinde- und Schulbibliotheken betrifft. Die Firma AlCoda löst Problemfälle sehr schnell und geht auch auf realistische Nutzerwünsche ein. Viele Einstellungen können nun direkt vom Systemadministrator oder Systembibliothekar vorgenommen werden, ohne dass ein aufwändiger Zugriff auf die Server notwendig ist. Wir danken dem gesamten Team unter der Leitung von Ronnie Vogt und Gyula Hidber für die hervorragende Unterstützung und Zusammenarbeit während des gesamten Projekts.

Inhaltliche Erweiterung von eLiechtensteinensia

eLiechtensteinensia

Die Landesbibliothek verfügt aufgrund ihrer jahrzehntelangen Sammeltätigkeit über einen Bestand von 150'000 liechtensteinischen Publikationen. Davon ist erst rund 1 Prozent digitalisiert und unter www.eliechtensteinensia.li kostenlos online zur Verfügung. Die Hauptzielgruppe von eLiechtensteinensia sind Forschende, Redaktionsmitarbeitende, Geschichts-Interessierte, Volksblatt-Archiv-Nutzende und Hobby-Historiker/innen. Die wichtigsten Bestände von eLiechtensteinensia sind ein Grossteil der Landeszeitungen von 1863 bis 2005 (Volksblatt bis 2023), alle politischen Schriften der Liecht. Akademischen Gesellschaft (mit Sperrfrist), alle Jahrbücher des Historischen Vereins (mit Sperrfrist), Alle Rechenschaftsberichte der Regierung 1922-heute, alle Jahrzehnte-Chroniken (Rote Bücher) der Regierung von 1938-1978, 1978-1988, 1988-1998, 1999-2008. Für die Festlegung, welche Publikationen vorrangig digitalisiert werden, gilt das Digitalisierungskonzept vom 9. August 2022. Die Priorisierung erfolgt nach erwarteter Nutzerzahl, Informationswert, Urheberrechtsstatus und Schutzbedürftigkeit der Publikationen.

Durch den Import der Volksblatt-Zeitungen im Jahr 2023 hat sich die externe Nutzung von eLiechtensteinensia enorm erhöht (+ 145 Prozent). Im Jahr 2024 wurde keine grösseren Digitalisierungsprojekte wahrgenommen, da die personellen Ressourcen für die Einführung des neuen Bibliothekssystems

ausgefüllt waren. Lediglich kleinere interne Scanning-Vorgänge, wie beispielsweise vom Roman «Die Mörderburg» von Josef Johler, konnten umgesetzt werden. Gesamthaft wurden jedoch 38 neue Publikationen auf eLiechtensteinensia gestellt, was einem Zuwachs von 1'348 Seiten entspricht. Im Jahr 2024 wurde ausserdem ein neues Logo der Marke «eLiechtensteinensia» konzipiert und die inhaltliche Beschreibung sowie die Bilddaten auf der Frontseite aktualisiert. Darüber hinaus wurden einige konzeptuelle Anpassungen der Suchmodalitäten analysiert und für das Jahr 2025 entsprechende Projekte lanciert.

Zuwachs an FL-Medien 2024						
	Kauf	Geschenk	Tausch	Freiexem.	Total	Vorjahr
Liechtensteinensia	175	271	-	494	940	712

Zuwachs FL-Medien Online 2024			
	Besucher	Vorjahr	Veränd.
www.eLiechtensteinsia.li	87'742	35'893	+144.5 %

Technische Infrastruktur

In der technischen Infrastruktur gab es im Jahr 2024 kleinere Anschaffungen. Der bereits in die Jahre gekommene öffentliche Drucker auf Ebene 2 wurde durch einen neuen Farbdrucker ersetzt. Die Bibliotheksleitung bewilligte ausserdem für alle Mitarbeiter, welche dies wünschten einen zweiten Arbeitsplatz-Bildschirm. Ausserdem ist das in die Jahre gekommene OPAC-System im Mai ausgefallen und wurde durch eine auf Firefox basierende Kiosk-Lösung ersetzt. Auch das neue WLAN-Netz wurde im Sommer eingerichtet, Besucherinnen und Besucher müssen sich künftig nicht mehr mit dem Bibliothekskonto anmelden, um das WLAN nutzen zu können.

Im Verlauf des Jahres gab es darüber hinaus eine Vielzahl von Supportanfragen, welche von der Bibliotheksinformatik in Zusammenarbeit mit dem Amt für Informatik (AI) erfolgreich gelöst werden konnten.

6. Planung «Neue Liechtensteinische Landesbibliothek»

Die Planungen für die neue Landesbibliothek nehmen weiter Gestalt an, jedoch nicht ohne Herausforderungen. Nachdem der Landtag im Oktober 2023 mit 23 Ja-Stimmen einen Ergänzungskredit in der Höhe von CHF 2.0 Mio. für zusätzliche Massnahmen im Bereich Biodiversität und Nachhaltigkeit (Zertifizierung nach SNBS) sowie Teuerung genehmigt hatte, folgten weitere Entwicklungen, die das Projekt beeinflussten.

Im Februar 2024 sah sich die Regierung mit unerwarteten Mehrkosten konfrontiert, insbesondere im Bereich der Statik, des Brandschutzes und der Elektroinstallationen. Dies führte zu einem vorläufigen Baustopp nach Abschluss der Phase "Bauprojekt". Zeitgleich entschied die Regierung, einen weiteren Ergänzungskredit beim Landtag zu beantragen, um die zusätzlichen Kosten zu decken.

Der Landtag lehnte im Juni 2024 diesen Antrag auf eine Finanzierung in Höhe von CHF 5.43 Mio. sowie die Aufstockung der Bauherrenreserve um CHF 2.14 Mio. ab. Die Abstimmung ergab lediglich sieben Ja-Stimmen. Einem während der Landtagssitzung eingereichter Gegenantrag erreichte ebenfalls lediglich acht Stimmen. Dies führte dazu, dass trotz breiter Zustimmung zum eigentlichen Wunsch einer neuen Landesbibliothek, das vorliegende Projekt am neuen Standort vor grossen Unsicherheiten stand.



Ansicht der «Neuen Liechtensteinischen Landesbibliothek» von der Marktplatzgarage Vaduz.

Nach einem umgehenden Austausch zwischen Regierung und Landesbibliothek, beschloss die Regierung noch im selben Monat, alternative Finanzierungsmöglichkeiten zu prüfen. In Gesprächen mit der Gemeinde Vaduz, gemeinnützigen Stiftungen und privaten Institutionen wurden erste Lösungsansätze erarbeitet. Ein bedeutender Fortschritt wurde im Dezember 2024 erzielt, als erste Stiftungen finanzielle Unterstützung für das Projekt zusagten. Dies markierte einen wichtigen Schritt in Richtung einer alternativen Finanzierung. Für das Jahr 2025 sind weitere Entwicklungen zu erwarten. Zusätzliche Zusicherungen der Gemeinde Vaduz und von privaten Geldgebern werden das Projekt weiter vorantreiben.

Trotz der Herausforderungen bleiben wir zuversichtlich, dass durch gemeinsame Anstrengungen und alternativ Finanzierungsmodelle die Umsetzung der neuen Landesbibliothek langfristig sichergestellt werden kann. Es ist das richtige Projekt am richtigen Ort zur richtigen Zeit.



Als Zentrum für das Lebenslange Lernen soll die «Neue Liechtensteinische Landesbibliothek» mit einem Bibliotheks-Café, Veranstaltungsräumen und begrünten Aussenbereichen zu einem lebendigen Treffpunkt von Vaduz werden.

7. Kooperationen

Liechtensteinischer Bibliotheksverbund

Die Landesbibliothek leitet den Verbund der liechtensteinischen Bibliotheken, die seit Mai 2024 gemeinsam das neue Bibliothekssystem NetBiblio nutzen. Eine Nutzergruppe aus Mitgliedern des Liechtensteinischen Bibliotheksverbunds begleitete die Evaluation und Implementierung des neuen Bibliothekssystems. Die Bibliothekarinnen und Bibliothekare aus ganz Liechtenstein wurden im April an zwei Tagen im neuen Bibliothekssystem geschult, damit nach der Umstellung auf NetBiblio alles reibungslos läuft und die Benutzerinnen und Benutzer der Bibliotheken den gewohnt guten Service geniessen können. Die Landesbibliothek rechnet die Lizenzkosten von NetBiblio anteilmässig weiter und sorgt für den Informationsaustausch zwischen den beteiligten Partnern, gibt Hinweise zur Katalogisierung, tauscht sich in Sitzungen mit den Bibliothekarinnen und Bibliothekaren aus und steht für Anfragen zur Verfügung. Darüber hinaus leistet die Landesbibliothek allgemeine Unterstützung bei der bibliothekarischen Arbeit und übernimmt Schulungen und weitere Serviceaufgaben. Zu diesem Zweck fanden im Jahr 2024 zwei Treffen mit den Gemeinde- und Schulbibliotheken statt. Im Zentrum standen die Aktivitäten in den einzelnen Bibliotheken, die Einführung des neuen Bibliothekssystems NetBiblio für den Liechtensteinischen Bibliotheksverbund, der Liechtensteinische Vorlesetag, Fragen der Katalogisierung, der Versand von Mahnungen, der Postversand von Medien innerhalb Liechtensteins, Bibliotheksausweise für Schülerinnen und Schüler, das Angebot von Führungen und Schulungen für Schulklassen in der Landesbibliothek und die Einführung einer Klartextsystematik im Sachbuchbereich.

Im Online-Katalog können die Medien von sechzehn liechtensteinischen Bibliotheken gleichzeitig recherchiert werden. Folgende Bibliotheken gehören dem Verbund an: Liechtensteinische Landesbibliothek, Liechtenstein-Institut, Bibliothek des Schulzentrums Mühleholz Vaduz, Schul- und Gemeindebibliothek Balzers, Bibliothek des Schulzentrums Eschen, Schul- und Gemeindebibliothek Mauren, Schulbibliothek Ruggell und Gemeindebibliothek Schellenberg.

Zudem haben Ende des Berichtsjahres folgende Organisationen und Amtsstellen Medien in NetBiblio verzeichnet, wobei die Katalogisierung in der Regel durch Mitarbeitende der Landesbibliothek oder durch externe Personen erfolgt: Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein, Walsermuseum Triesenberg, Kunstmuseum Liechtenstein, Liechtensteinisches Landgericht, Liechtensteinisches Landesmuseum, Regierungsbibliothek, Amt für Kultur (Amtsbibliothek, Archäologie) und Amt für Umwelt (Naturkundliche Sammlung). Der Bibliotheksbestand der Universität Liechtenstein ist neu im Katalog swisscovery der Schweizer Hochschulbibliotheken verzeichnet und nicht mehr Teil des Verbunds. Insgesamt gehörten dem Liechtensteinischen Bibliotheksverbund Ende Jahr 16 Bibliotheken bzw. Institutionen an.

Private Universität im Fürstentum Liechtenstein

Die Landesbibliothek und die Private Universität im Fürstentum Liechtenstein (UFL) haben eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Diese ermöglicht Studierenden und Lehrpersonen der UFL den Zugang zu den Medien der Landesbibliothek sowie die Nutzung des interbibliothekarischen Leihverkehrs (Fernleihe). Die UFL übernimmt dabei die Kosten für Ausweise, Einschreibung und Fernleihe. Gebühren für Mahnungen und Verluste werden jedoch von den Studierenden und Lehrpersonen selbst getragen werden.

In den vergangenen Jahren engagierte sich die Landesbibliothek gemeinsam mit dem Amt für Kultur, der Kulturstiftung Liechtenstein und dem Schulamt als Trägerinstitution der Liechtensteiner Buchtage. Seit 2019 tritt die Trägerschaft unter der Marke «BuchBar» auf (www.buchbar.li). Ein Drittel des Werbeetats der Landesbibliothek wird für die Buchbar eingesetzt. Nach reiflicher Überlegung hat die Landesbibliothek beschlossen, sich ab 2026 nicht mehr als Trägerinstitution zu beteiligen, da das Kosten-/Nutzenverhältnis nicht mehr stimmt und die ursprünglichen Ziele der Leseförderung, der Erhöhung der Sichtbarkeit der Landesbibliothek sowie der Gewinnung neuer Bibliotheksnutzenden nicht erfüllt werden konnten. Wir danken allen Beteiligten für die wertvolle Zusammenarbeit und das Engagement und wünschen dem Projekt weiterhin viel Erfolg.

Assitej Liechtenstein

Die Assitej Liechtenstein setzt sich für die Entwicklung, Erhaltung und Förderung von Theater, Kunst und Kultur für Kinder und Jugendliche in Liechtenstein ein. Die Landesbibliothek ist eine von rund 40 Institutionen, die der Verein in seinen Bestrebungen unterstützt. Ein wichtiges Projekt ist dabei der «Liechtensteinische Vorlesetag», der regelmässig im Mai stattfindet und sehr gut besucht ist. Wir tragen mit drei Lesungen in der Landesbibliothek zum Vorlesetag bei.

8. Corporate Governance

Eignerstrategie

Das Gesetz über die Steuerung und Überwachung öffentlicher Unternehmen (ÖUSG) sieht vor, dass die Regierung nach Rücksprache mit der strategischen Führungsebene für jedes öffentliche Unternehmen eine Eignerstrategie bzw. Beteiligungsstrategie festlegt. Die aktuelle Eignerstrategie betreffend die Liechtensteinische Landesbibliothek als öffentlich-rechtliche Stiftung wurde mit Regierungsbeschluss vom 30. Januar 2024 erlassen. Im Berichtsjahr konnte den Zielsetzungen der Eignerstrategie insbesondere in folgenden Punkten Rechnung getragen werden:

- Rolle als Nationalbibliothek: 940 Liechtenstein-Publikationen wurden in den Bibliotheksbestand aufgenommen. Im digitalen Bereich wurde die Webplattform eLiechtensteinensia mit 38 Publikationen um 1'348 Seiten erweitert.
- Förderung der Lesekultur: Die Landesbibliothek lieh 86'864 gedruckte Bücher und 63'734 E-Books aus. Der Förderung der Lesekultur dienen auch Führungen und Lesungen, welche die Landesbibliothek durchführt. Vier Veranstaltungsreihen fördern die Lesekultur und die Auseinandersetzung mit Literatur: Die Veranstaltungsreihe «Buchstart» für Eltern mit Kleinkindern, «Eliots Vorlesestunde» für Kinder, «Shared Reading» für Erwachsene und unsere Lesungen mit Autorinnen und Autoren aus der Region.
- Festigung und Steigerung der Nutzungszahlen: Die Medienausleihen erhöhten sich um 5.0 Prozent, die Anzahl der Besucher und Besucherinnen nahm um 6.1 Prozent zu. Nur die Anzahl neuer Benutzer und Benutzerinnen in der Landesbibliothek ging minim um 0.3 Prozent zurück. Bei den Nutzern könnte ohne Neubau in den nächsten Jahren eine Marktsättigung eintreten, da das Wachstumspotenzial in der Region begrenzt ist.

- Rolle als Arbeitgeberin: Die Landesbibliothek muss als Arbeitgeberin attraktiv bleiben, um weiterhin gut qualifizierte Mitarbeitende gewinnen und behalten zu können. Die Attraktivität der Landesbibliothek als Arbeitgeberin fusst auf einer Reihe von Faktoren, darunter die eigenständige Wahrnehmung von Aufgaben, flexible Arbeitszeiten, die Option der Teilzeitbeschäftigung, einen modernen Arbeitsplatz, eine faire Entlohnung sowie gute Weiterbildungsmöglichkeiten. Unser Schlüssel zu erfolgreicher Mitarbeitendenbindung sind die drei Säulen der Zufriedenheit bei der Arbeit: Wertschätzung, Motivation und Vertrauen.
- **Nachhaltigkeit:** Unsere Bibliothek ist nachhaltig, da sie Ressourcen teilt statt vervielfacht. Bücher, Medien und Wissen werden gemeinschaftlich genutzt, wodurch Papierverbrauch, Energie und CO₂-Emissionen reduziert werden. Sie fördert Bildung, Recycling und den langfristigen Zugang zu Information (SDG 4: Hochwertige Bildung und SDGs 1, 5, 8, 9, 10, 11 und 16)

Erklärung zur Corporate Governance

Stiftungsrat und Bibliotheksleitung der Landesbibliothek erklären gemeinsam, dass den Bestimmungen der „Empfehlungen zur Führung und Kontrolle öffentlicher Unternehmen in Liechtenstein“ in der Fassung vom Juli 2012 entsprochen wird.

9. Tabellenanhang und Jahresrechnung

Verteilung der Mittel für Medienanschaffungen	2024	2023
Gebundene Mittel total	56'012	57'124
Zeitschriften, Lieferungs- und Fortsetzungswerke, Serien, Werkausgaben	26'340	24'853
Genios, CD-ROM-Werke (in Fortsetzung)	8'772	10'939
E-Medien (Dibiost, Overdrive, filmfreund)	20'900	21'332
Freie Mittel total	121'984	130'289
Bücher	90'436	94'545
Videos (Audiovisuelle Medien)	5'633	4'528
Konsole Spiele (CD-ROM-Werke, einmalig)	5'013	3'071
Hörbücher (CDs)	17'916	14'976
Sonderanschaffungen (Antiquarisches, Bibliophiles, grössere Werke)	2'975	13'169
Total Anschaffungen in CHF	177'996	187'414

Zwischen diesem Total der Medienanschaffungen gemäss Bibliothekssystem und dem Total gemäss Buchhaltung können sich aufgrund von Währungsdifferenzen, Rückerstattungen, Gutschriften etc. Abweichungen ergeben.

Gemeindebeiträge	2024	2023	2022	2021	2020
Balzers	1'200	1'200	1'200	1'200	1'200
Triesen	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000
Triesenberg	500	500	500	800	800
Vaduz	2'500	2'500	2'500	2'500	2'500
Schaan	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000
Planken	300	300	300	300	300
Eschen	800	800	800	800	800
Mauren	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000
Gamprin	500	500	500	500	500
Schellenberg	500	500	500	500	500
Ruggell	500	500	500	500	500
Gemeindebeiträge in CHF	9'800	9'800	9'800	10'100	10'100

Werkstattarbeiten	2024	2023	2022	2021
Einfache Bucheinbände (Klebebindung, Blockheftung)	57	70	46	233
Reparierte Bücher	201	260	192	149
Einbinden mit Folie (inkl. Ausrüstung, etc.)	3'646	3'653	3'886	3'824
Ausrüstung, Prägung, Signierung ohne Einbinden	6'822	7'103	10'414	8'386
Versandte Paketeinheiten	123	65	76	119
Buchbindearbeiten ausser Haus	18	21	77	15

Entwicklung der Ausleihzahlen 2014 - 2024

Jahr	Physische Ausleihen	Ausleihen E-Medien	Gesamte Ausleihen	Verlängerungen	Fernleihe (nehmend)	Fernleihe (gebend)	Ausleihtage
2014	105'689	15'153	120'842	37'528	228	34	242
2015	117'991	18'813	136'804	42'008	189	40	289
2016	122'128	22'558	144'686	48'134	224	47	290
2017	119'727	30'262	149'989	47'885	167	25	290
2018	125'485	38'152	163'637	52'467	87	37	288
2019	131'653	44'827	176'480	57'504	146	35	290
2020	116'432	50'737	167'169	49'659	102	18	239
2021	126'051	52'170	178'221	60'662	90	5	291
2022	118'004	53'056	171'060	62'763	110	5	292
2023	120'161	57'277	177'438	78'313	116	6	289
2024	122'561	63'734	186'295	58'218	182	62	286

Entwicklung der Nutzerzahlen 2014 - 2024

Jahr	Neueinschreibungen	Besucher (Zählanlage)	Nutzer Lesesaal	Nutzer Arbeitsplätze
2014	493	-	1'067	-
2015	667	44'150	1'028	-
2016	546	48'111	993	-
2017	691	49'568	795	740
2018	696	49'068	495	738
2019	841	49'600	581	874
2020	513	39'339	672	574
2021	492	41'089	448	380
2022	626	44'248	669	666
2023	640	48'107	806	979
2024	638	51'033	1'064	1'235

Jahresrechnung Liechtensteinische Landesbibliothek 2024

Selbständige öffentlich-rechtliche Stiftung

Bilanz (alle Beträge in CHF)	31.12.2024	31.12.2023
Aktiven	404'336	310'689
Liquide Mittel	401'504	275'303
Debitoren	2'829	2'003
Debitor Amt für Finanzen	0	33'381
Bücherbestand	1	1
Mobiliar	1	1
Passiven	404'336	310'689
Kreditor Amt für Finanzen	138'042	0
Kautionen	600	1'200
Zweckgebundene Spenden	66'394	59'489
Eigenkapital: Vortrag	250'000 164'247	
Jahresergebnis	-50'700 85'753	250'000
	199'300	

Erfolgsrechnung (alle Beträge in CHF)	2024	Budget 2024	2023
Ertrag	2'019'302	2'010'000	2'100'582
Staatsbeitrag	1'918'00	1'918'000	2'032'493
Gemeindebeiträge	9'800	10'000	9'800
Spenden	12'000	12'000	12'000
Betriebserträge	79'502	70'000	45'224
Entnahme Spendenfonds	0	0	1'065
Aufwand	2'070'002	2'016'000	2'014'830
Gehälter und Sozialbeiträge	1'636'075	1'594'000	1'555'489
Stiftungsrat, Bibliothekskommission	35'556	25'000	17'513
Aus- und Weiterbildung	2'810	5'000	3'103
Sonstiger Personalaufwand	16'407	5'000	3'984
Anschaffungen von Medien	177'996	196'000	184'486
Buchbindarbeiten	4'733	9'000	14'325
Büchereimaterialien	10'328	10'000	8'849
Informatik Betrieb	64'923	77'000	75'914
Informatik Anschaffungen	897	3'000	7'094
Informatik Projekte	47'366	31'000	76'818
Mobiliar, Anschaffungen, Einrichtungen	6'831	5'000	6'137
Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen	26'085	20'000	26'886
Tagungen, Spesen	2'259	4'000	5'963
Mitgliedschaftsbeiträge	5'992	6'000	6'267
Büroaufwand, Druckkosten	20'109	20'000	17'819
Projekte	4'078	5'000	2'973
Sonstiger Betriebsaufwand	651	1'000	1'211
Einlage Spendenfonds	6'905	0	0
Jahresergebnis	-50'700	- 6'000	85'753

Die Jahresrechnung der Landesbibliothek bildet nicht Gegenstand der staatlichen Vermögensrechnung.